



Der Helden Buch in der Ursprache

Gudrun; Biterolf und Dietlieb; Der große Rosengarten; Kaspars von der
Roen Heldenbuch: Otnit, Wolfdietrich

Hagen, Friedrich Heinrich von der
Berlin, 1820

16. Hie stritet Herbort und Dieterich von Criechen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62533)

Den schilt nam er zü den armen, daz sper in sin hant, 1511
 Also vermessentlichen er uf Walther do rant;
 Die schefte sy zerbrachten mit ellenthafter hant:
 Sy komet von den rossen nider uf daz lant.

Sy slügent uf ein ander, die zwene küne man, 15
 Sy stritten mit ein ander freilich uf der ban,
 Daz sich uz der linden manig vögeln ze hant.

Also sy müede wurden, sy fassent uf daz lant;
 Wie balde ietweder den helm ab gebant! 20
 In was von den flegen worden also heiz,
 Sy wischeten von den ougen den stoupe und ouch den sweiz.

Also sy der wint erware, die zwene küne man,
 Sy sprungent uf vil balde, und griffent ein ander an.
 Hf sprang frö Kriembilt, die küniginne wis, 25
 Sy schied sy von ein ander, und gap ietwedrem den pris.

Do seied uz dem garten Hartung der küne man;
 Hiltibrant der alte rüfen do began:
 „Hartung hat erlich gefochten, daz ist worden schin:
 Des truret an irem herzen Kriembilt die künigin.“ 30

16. Hie stritet Herbort und Dieterich von
 Criechen.

Do rief der künig Givpich: „Herbort, ez got an dich!
 Meina, degen künner, nu verweisen dich; 1532
 Han ich dir by minen tagen tekein dienst getan,
 Meina, degen künner, des soltu mich gentessen lan.“

Eich verwaissent do mit grimme der herzog Herbort. 35
 Do sprach die küniginne: „sehent ir genen dort!
 Mähdent ir den betwingen, ir uz erwecker man!“
 Den schilt bot im die künigin; do reit er von dan.

Do sprangt in den garten der unverzagte man;
 Also frewenliche hüb er uf der ban: 40
 „Mit wem sol ich nu striten? der mirz dette befant.“
 „Mit Dierriche von Criechen.“ sprach meister Hiltibrant.

Hiltibrant begunde rüfen grimeclich:
 „Wo bistu nu, von Criechen schöner Dieterich?“
 Do sprach Hiltibrant der alte so recht gezogenlich: 45
 „Herbort hebet in dem garten, daz wissest sicherlich.“

Dieterich het do gerne, daz im Hiltibrant gebot,
 Do sprangt er zü sinem vigende in die rosen rot,
 Gen sinem wider sachen, uff der selben vart:
 Do stoehent sy uf ein ander, die helde also zart. 50

Sy komet von den rossen nider uf daz lant, 1551
 Sy griffent nach den swerten mit frewenlicher hant,
 Sy begunden ein ander triben in dem garten en twer,
 Sy slügent uf ein ander; in was zü strite beger.

Sy stritten mit ein ander gar unlange zit, 55
 Sy begunden ein ander triben uf der beide witz,
 Sy tribent in dem garten ein ander hin ze tal:
 Wie küne Herbort were, doch müs er nemen einen val.

Dieterich fürt geswinde ein ungesügen slag,
 Daz im Herbottes hödet vor den füessen lag: 60
 „Nu bistu gefallen, daz ist mir nüt gar leit.“
 Do schied uz dem garten Dieterich vil gemeit.

17. Hie stritet Rienolt und Sigstap.

Do rief der künig Givpich: „wo bistu, Rienolt? 1563
 Verwaissen dich vil balde, wiltu verdienen den solt,
 Vor der küniginne; nu bistu vor hin wunt.“ 65
 „So wil ich gerne striten.“ sprach Rienolt durch den munt.

Also die rede erhorte der alte Hiltibrant,
 Er begunde rüfen Sigstapen ze hant:
 „Wol her für, degen iunger, diner helfe tüt uns not;
 Du müst mit Rienolt wehten, ist ichunt me den halber tot.

Ir fügent wol zü säuent, ir sint beide krank.“ [70
 Sigstap der iunge mit fröden für her sprang;
 Do slügent uf ein ander die zwene küne man;
 Daz sach uz der linden manig iunc fröwe wol getan:

„Wes zicht die künigin Rienolt? er ist doch vor hin wunt:
 Wie treit sy in yrem herzen so mangen valschen funt! [75
 Wenet sy mit iren siechen noch pris hie erlagen?
 Und sint ir in dem garten ritter und rifen erslagen.

Wenet sy verriben der Hünen über mit
 Mit ir spital siechen von lant und ouch von güt?“ 80
 Do sprach Brünbilt dü zarte: „werlich, so wolte got
 Der wagen für die rinder, als ver ich mich verston.“

Waz do die fröwen sprachent, die stolken helde zart,
 Sy slügent uf ein ander freilichen an der vart, 85
 Also frewenlichen mit iren swerten güt:
 Sigstap der iunge Rienolt ein wunden schlug,

Daz man daz blüt sach stieszen über sinen lip hin dan;
 Er sprach: „werlich, daz dirz die künigin nüt en gan,
 Daz du lenger lebest, daz ist mir worden funt,
 Daz sy dich heisset wehten mit starken helden gesunt. 90